© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Forma *corona* Niep. Der discale Vorderflügel-Fleck in der Zelle braunrot, ausserhalb der Zelle von strahlenförmiger braunroter Bestäubung umgeben, Apicalbindenfleck proximal in braunroten Strahlen verlängert.
4. Forma *diadema* Niep. Discalfleck des Vorderflügels in der Zelle intensiv karminrot, der Teil ausserhalb der Zelle stark mit roten Schuppen bestreut, Apicalbindenfleck proximal an der Kontur nach innen rot gerandet.
5. Forma *rubicunda* Niep. Die Flecke des Vorderflügels alle stark mit roten Schuppen bestreut, bei extremen Stücken intensiv karminrot.

Nachtrag.

Von H. Stichel.

Durch Kaye, Trans. Entom. Soc. London 1907 p. XIV—XVI, ist ermittelt, dass *Heliconius batesi* Riffarth der richtige *H. xenoclea* Hew. ist. Riffarth hat angenommen, dass *H. xenoclea* zur Gruppe II der Gattung Heliconius (Sectio Opisorhypari Stich. u. Riff.) gehört und der Parallel-Species mit ähnlichem Habitus aber mit den morphologischen Kennzeichen der Gruppe I (Sectio Opisogymni Stich. u. Riff.) den Namen *H. batesi* beigelegt. Nunmehr müssen wir *H. batesi* wieder fallen lassen, an seine Stelle rückt *xenoclea* Hew. und für die Parallel-Species der Gruppe II wurde ein Name frei, für den Kaye *H. microclea* eingeführt hat. *Plesseni* Riff. und seine Nebenformen tragen die morphologischen Charaktere der Gruppe I, müssen also nunmehr zu *H. xenoclea* (Typus unbekannter Herkunft) gestellt werden. Wenn man nun dem nomenklatorischen Typus dieser Kollektivart als Heimat Peru anweist, wo diese Form ja gemein ist, so repräsentiert *plesseni* eine Sonderrasse von Ecuador in Range einer nebengeordneten Subspecies und es ergiebt sich folgende Synonymie für die bisher benannten Formen der beiden Parallel-Arten:

Sectio **Opisogymni** Stich. u. Riff.

Cohors **Melpomeneformes**

Heliconius xenoclea (Hew.) Kaye.

a. *H. xenoclea xenoclea* (Hew.) — Peru; ? Ecuador.
= *H. batesi* Riff., Stich. u. Riff. (Tierreich v. 22), Stich. (Gener. Ins. 37).

mit:

Forma *confluens* Lathy, Proc. Zool. Soc 1906 p. 453.
„ *superba* Lathy, l. c.

b. *H. xenoclea plesseni* (Riff.) Niepelt. — Ecuador.
Anmerkung. Riffarth hat diese Unterart einfach „*Plesseni*“ genannt (D. Ent. Z. 1907 p. 33). Der Name

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist in dieser Form ungiltig, wurde aber durch Niepelt gelegentlich der Beschreibung einiger Nebenformen (Soc. ent. XII, 1907, p. 42) in regelrechter (trinominaler) Form angewendet und hat damit Giltigkeit erlangt.

Hier würden dann die von Niepelt in vorstehendem Artikel bereits genannten Nebenformen anzuschliessen sein, deren Beschreibung teilweise (Riffarth) in D. Ent. Z. 1907 p. 507 erfolgt ist.

Sectio **Opisorhypari** Stich. u. Riff.

Cohors **Eratoformes**

Heliconius microclea Kaye

a. *H. microclea microclea* Kaye. — Peru; ? Ecuador.
= *H. xenoclea* Riff.; *H. xenoclea xenoclea* Stich. u Riff. (Tierreich v. 22), Stich. (Gen. Ins. 37).

b. *H. microclea notabilis* Salv. u. Godm. — Ecuador.
= *H. xenoclea notabilis* Riff., Stich. u. Riff., Stich. l. c.

Schliesslich kann ich nicht umhin, wegen der Anreihung der kürzlich beschriebenen Formen: *iris*, *niepelti* (Riff. D. Ent. Z. 1907 p. 506) und *isolda*, *rubripicta*, *adonides*, *gisela* (Niep. l. c. 1908 p. 505) an *H. melpomene aglaope* meine Bedenken zu äussern. Wenn hier nicht die Zustandsformen einer besonderen Kollektivart vorliegen, so handelt es sich eben um weitere Formen von *H. xenoclea plesseni* mit roter Basalfärbung des Vorderflügels und (z. Teil) mit Strahlenbildung im Hinterflügel, eine Erscheinung, wie sie bei anderen Unterarten von *H. melpomene*, deren nomenklatorischer Typus einfarbige Hinterflügel und keine rote Wurzelbestäubung des Vorderflügels aufweist, in ganz analoger Weise auftritt, und die gleichsam als sekundärer Charakter der Entwickelungsrichtung anzusehen ist.

Ebenso würde ich *beata*, eine Form, welche Riffarth (D. Ent. Z. 1907, p. 512) an *H. erato estrella* angeschlossen hat, nicht dort sondern an *H. microclea notabilis* anreihen.

Oder aber, man müsste in beiden Fällen die Variationsfähigkeit der beiden Kollektivbegriffe *H. melpomene* bezw. *erato* noch erweitern und bis auf *xenoclea* bezw. *microclea* ausdehnen, die dann ihre Selbständigkeit als gute Arten einbüssen würden. Dies Verfahren scheint mir aber doch etwas zu weit zu gehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: Nachtrag. 214-215